



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 710 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8055/95

(51) Int.Cl.⁶ : **A47B 88/04**

(22) Anmeldetag: 25. 2.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.1996
Längste mögliche Dauer: 29. 2.2004

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 396/94

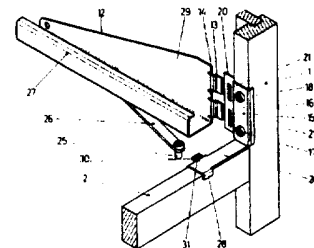
(45) Ausgabetag: 25. 4.1996

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

(54) **TRAGSCHIENENBESCHLAG**

(57) Ein Tragschienenbeschlag für eine Schubladenausziehführung für Rahmenmöbel, die mindestens eine vertikale und eine horizontale Rahmenleiste (1, 2) aufweisen. Die Tragschiene (1) ist vorne am Rahmen befestigt. Es ist eine an der vertikalen Rahmenleiste (1) befestigbare Montageplatte (15) mit einem Befestigungssteg (16) vorgesehen. Durch den Befestigungssteg (16) ragen Befestigungsmittel, wie Schrauben (17). Die Montageplatte (15) weist mindestens einen Anschlagsteg (18) auf, der sich im rechten Winkel zum Befestigungssteg (16) erstreckt und der in Montagelage seitlich an der vertikalen Rahmenleiste (1) anliegt. Weiters ist die Montageplatte (15) mit einem von der vertikalen Rahmenleiste (1) abstehenden Verankerungssteg (20), mit dem die separate Tragschiene (12) kuppelbar ist, versehen.



AT 000 710 U1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Tragschienenbeschlag für eine Schubladenausziehführung für Rahmenmöbel, die mindestens eine vertikale und eine horizontale Rahmenleiste aufweisen, wobei die Tragschiene vorne am Rahmen befestigt ist und eine an der vertikalen Rahmenleiste befestigbare Montageplatte vorgesehen ist, mit einem Befestigungssteg, durch den Befestigungsmittel, wie Schrauben od. dgl. ragen und mindestens einem Anschlagsteg, der sich im rechten Winkel zum Befestigungssteg erstreckt und der in Montagelage seitlich an der vertikalen Rahmenleiste anliegt.

Im Möbelbau sind Kästen bekannt, bei denen der Möbelkorpus vorne mit einem Rahmen versehen ist, der die Beschläge des Möbels trägt. An diesem Rahmen sind die Scharniere für eine Möbeltüre sowie die Tragschienen einer Ausziehführungsgarnitur für die Schubladen befestigt.

Aufgabe der Erfindung ist es, die Montage der Schubladenausziehführung bei einem derartigen Rahmenmöbel zu verbessern. Dabei soll es für den Kunden möglich sein, bei den Schubladenausziehführungen zwischen verschiedenen Varianten wie Einfachauszug, Vollauszug, Auszügen mit auf den Schienen gelagerten Laufrollen und Auszügen mit Laufwagen wählen zu können und diese in einfacher Art am Rahmen zu montieren.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Montageplatte mit einem von der vertikalen Rahmenleiste abstehenden Verankerungssteg versehen ist, mit dem die als separater Teil ausgebildete Tragschiene kuppelbar ist.

Nachfolgend werden zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen eingehend beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt schaubildlich und schematisch ein Rahmenmöbel, die Fig. 2 zeigt schaubildlich und schematisch den Korpus eines Rahmenmöbels, die Fig. 3 zeigt einen Horizontalschnitt durch ein Rahmenmöbel oberhalb einer Schublade und die Fig. 4 und 5 zeigen schaubildlich und auseinandergezogen zwei Ausführungsbeispiele des erfindungsgemäßen Tragschienenbeschlages.

Der Möbelkorpus weist zwei Seitenwände 3 und eine Rückwand 5 auf.

Vorne werden die Seitenwände 3 von einer vertikalen Rahmenleiste 1 abgedeckt. Oberhalb und unterhalb der Schublade ist im gezeigten Ausführungsbeispiel jeweils eine horizontale Rahmenleiste 2 vorgesehen.

Die Schublade weist in herkömmlicher Art zwei Schubladenzargen 9, eine Frontblende 7, einen Schubladenboden 11 und eine Rückwand 10 auf.

An jeder der Seite der Schublade ist eine Auszieh-schiene angeordnet, mit der die Schublade relativ zu den Tragschienen 12, die am Möbelkorpus befestigt sind, verfahrbar ist.

Die Tragschienen 12, die am Rahmen befestigt sind, weisen einen Vertikalsteg 29 auf, aus dem vorne abgewinkelte Laschen 13 und gerade Vorsprünge 14 ausgestanzt sind.

Jede Tragschiene 12 ist in den vertikalen Verankerungssteg 20 einer Montageplatte 15 eingehängt. Die Montageplatte 15 weist einen Befestigungssteg 16 auf, durch den Befestigungsmittel, wie Schrauben¹⁷ od. dgl. ragen, womit die Montageplatte 15 an der ^{vertikalen} Rahmenleiste 1 befestigt ist. An beiden Seiten des Befestigungssteges 16

weist die Montageplatte 15 zwei sich im rechten Winkel zum Befestigungssteg 16 erstreckende Anschlagstege 18 auf, mit denen sie die Rahmenleiste 1 U-förmig umfaßt. Dadurch ist die Montageplatte 15 kippsicher an der Rahmenleiste 1 gehalten und kann auch größere Momente übertragen, d. h. größere Schubladenlasten aufnehmen.

Vom inneren Anschlagsteg 18 steht der Verankerungssteg 20 ab, der in den Möbelkorpus hineinragt. Im Verankerungssteg 20 befinden sich zwei Schlitze 21.

Bei der Montage des Möbels wird zuerst die Montageplatte 15 am Möbelrahmen, d. h. an der ^{vertikalen} Rahmenleiste 1 befestigt bzw. mit dieser verschraubt. Nach der Wahl der gewünschten Ausziehführung wird die Tragschiene 12 in den Verankerungssteg 20 eingehängt, wobei die abgewinkelten Laschen 13 durch die Schlitze 21 ragen. Während die abgewinkelten Laschen 13 von hinten am Verankerungssteg 20 anliegen, liegen die Vorsprünge 14 an der Vorderseite des Verankerungssteges 20 an. Durch die Verzahnung wird eine sichere Verankerung der Tragschiene 12 an der Montageplatte 15 gewährleistet.

Im Ausführungsbeispiel nach der Fig. 4 weist die Tragschiene 12 unten einen horizontalen Steg 22 auf. Mittels einer Schraube, die durch ein Loch 23 im Steg 22 ragt, wird die Tragschiene 12 auch an der darunterliegenden horizontalen Rahmenleiste 2 befestigt.

Im Ausführungsbeispiel der Fig. 5 ist die Montageplatte 15 unten mit einem Horizontalsteg 24 versehen. Der Horizontalsteg 24 liegt in Montagelage an der unteren horizontalen Rahmenleiste 2 auf und umfaßt diese mit seinen Randstegen 28 satt, sodaß die Stabilität der Verankerung für die Tragschiene 12 verbessert wird.

Vom Horizontalsteg 24 steht eine Lasche 30 mit einem Stanzloch 31 ab.

Etwa in der Mitte der Tragschiene 12 ist eine Stützstrebe 26 befestigt, die schräg nach vorne ragt und die vorne einen Exzenterbolzen 25 trägt. Dieser Exzenterbolzen 25 ist in das Loch 31 der Lasche 30, die eine Befestigungsöse für die Strebe 26 bilden, einhängbar. Durch Verdrehen des Exzenterbolzens 25 ist die Ausrichtung der Tragschiene 12 verstellbar bzw. ist diese zur Verankerungsplatte 20 kippbar und somit verspannbar.

In den gezeigten Ausführungsbeispielen ist eine Tragschiene 12 mit einem Laufsteg 27 gezeigt, die für die Aufnahme von Laufwagen mit Laufrollen geeignet ist. Auf dieselbe Art können Tragschienen 12 mit jedem gewünschten Schienenprofil bzw. nur Laufrollen tragende Tragschienen 12 und auch Schienen unterschiedlicher Länge schnell am Möbelrahmen montiert werden.

A n s p r ü c h e :

1. Tragschienenbeschlag für eine Schubladenausziehführung für Rahmenmöbel, die mindestens eine vertikale und eine horizontale Rahmenleiste aufweisen, wobei die Tragschiene vorne am Rahmen befestigt ist und eine an der vertikalen Rahmenleiste befestigbare Montageplatte vorgesehen ist, mit einem Befestigungssteg, durch den Befestigungsmittel, wie Schrauben od. dgl. ragen und mindestens einem Anschlagsteg, der sich im rechten Winkel zum Befestigungssteg erstreckt und der in Montagelage seitlich an der vertikalen Rahmenleiste anliegt, dadurch gekennzeichnet, daß die Montageplatte (15) mit einem von der vertikalen Rahmenleiste (1) abstehenden Verankerungssteg (20) versehen ist, mit dem die als separater Teil ausgebildete Tragschiene (12) kuppelbar ist.
2. Tragschienenbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Montageplatte (15) zwei Anschlagstege (18) aufweist und die vertikale Rahmenleiste (1) U-förmig umfaßt.
3. Tragschienenbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Verankerungssteg (20) vertikal ausgerichtet ist und daß die Tragschiene (12) einen Vertikalsteg (29) aufweist, der mit dem Verankerungssteg (20) kuppelbar ist.
4. Tragschienenbeschlag nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Verankerungssteg (20) Schlitz (21) aufweist, in die aus dem Vertikalsteg (29) der Tragschiene (12) ausgestanzte abgewinkelte Laschen (13) einhängbar sind.
5. Tragschienenbeschlag nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß am Vertikalsteg (29) der Tragschiene (12) beidseitig der abgewinkelten Laschen (13) gerade Vorsprünge (14) ausgebildet sind, die an der den abgewinkelten La-

schen (13) gegenüberliegenden Seite des Verankerungssteges (20) anliegen.

6. Tragschienenbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß von der Montageplatte (15) ein horizontaler Steg (24) absteht, an dem eine Verankerungsöse für eine schräg von der Tragschiene (12) abstehenden Stützstrebe (26) angeordnet ist (Fig. 5).
7. Tragschienenbeschlag nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der horizontale Steg (24) zwei Randstege (28) aufweist, mit denen er die horizontale Rahmenleiste (2) U-förmig umfaßt.
8. Tragschienenbeschlag nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß in der Stützstrebe (26) ein Exzenterbolzen (25) lagert, der in die Verankerungsöse einsetzbar ist.

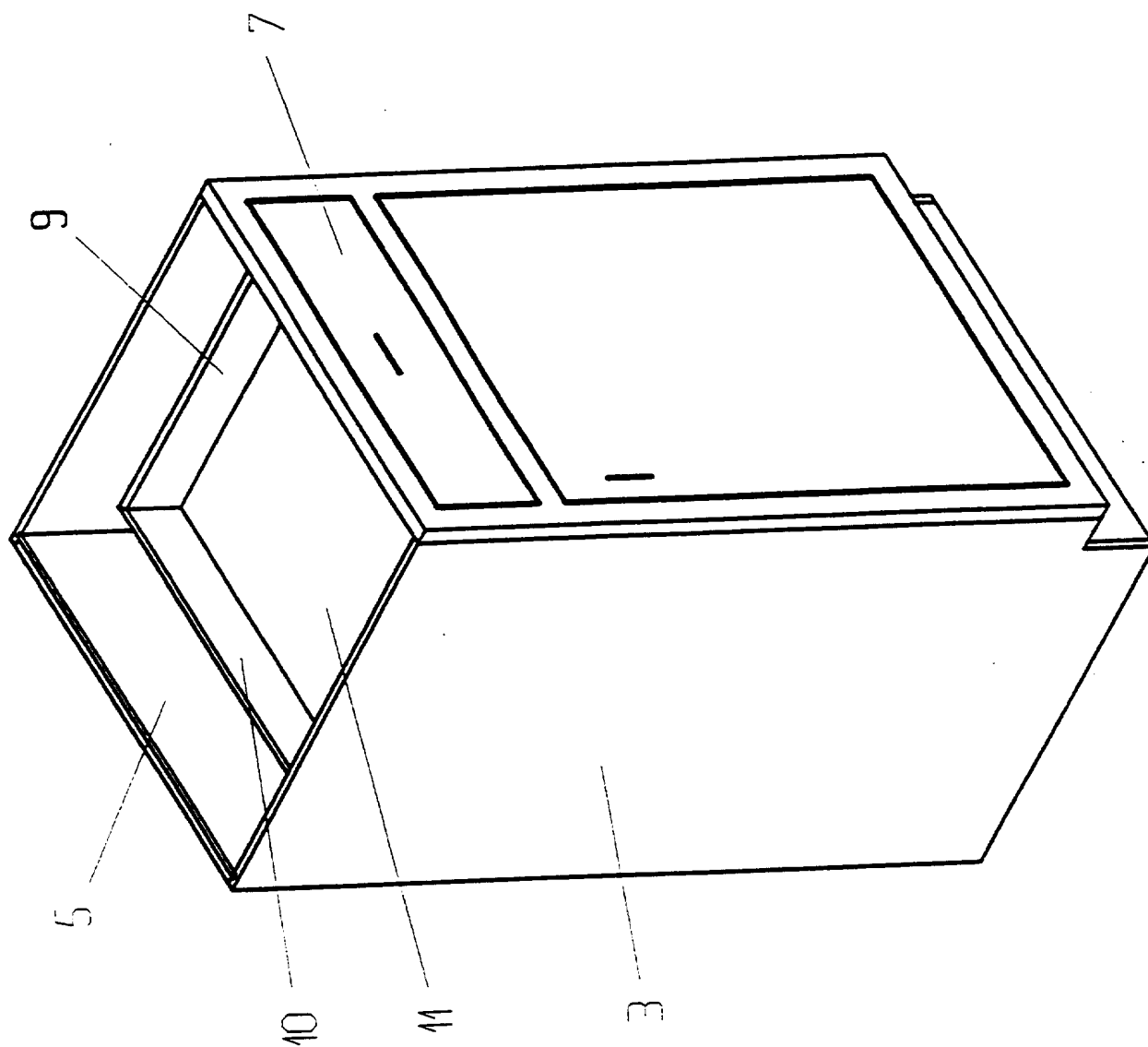


Fig. 1

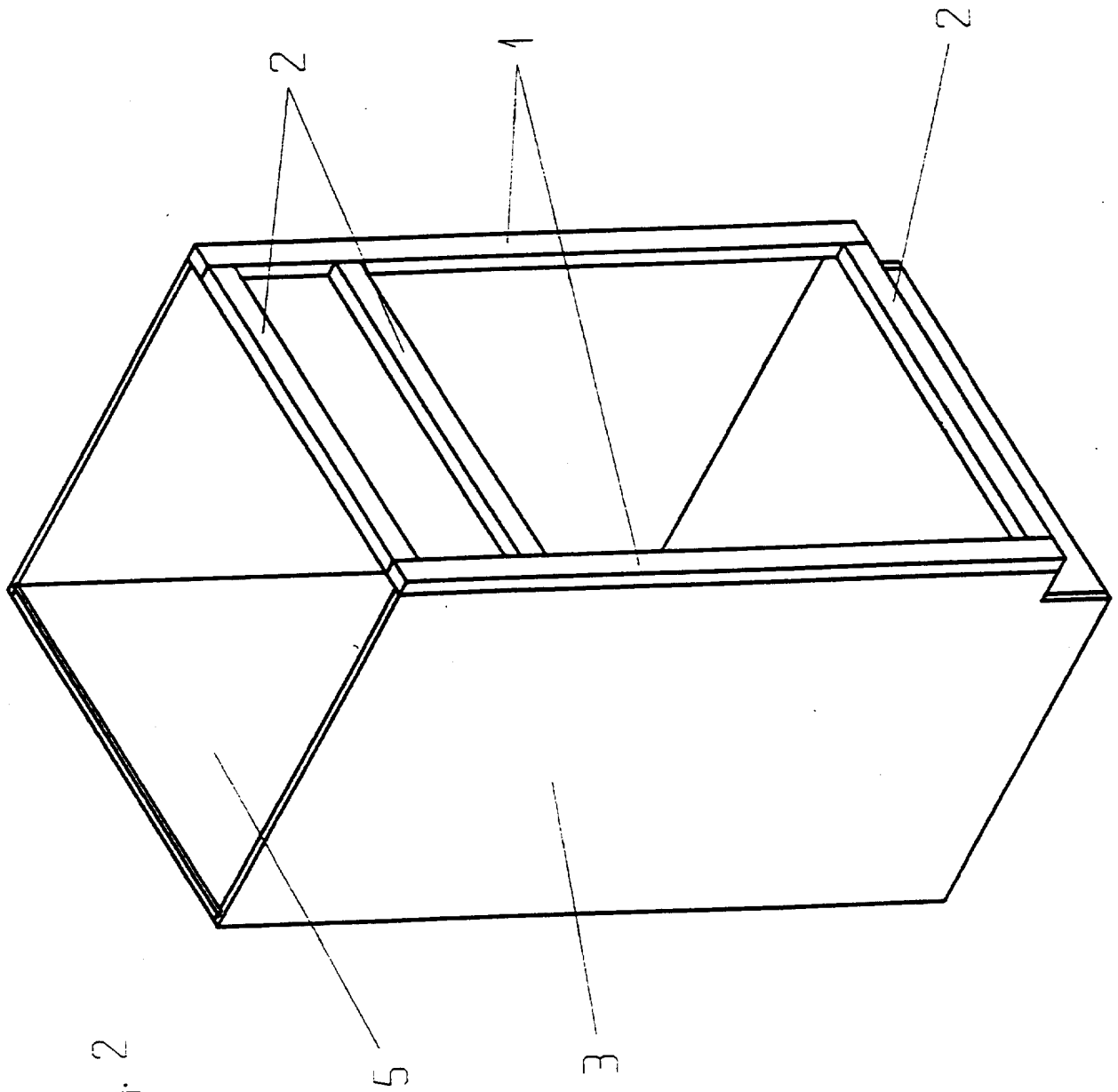


Fig. 2

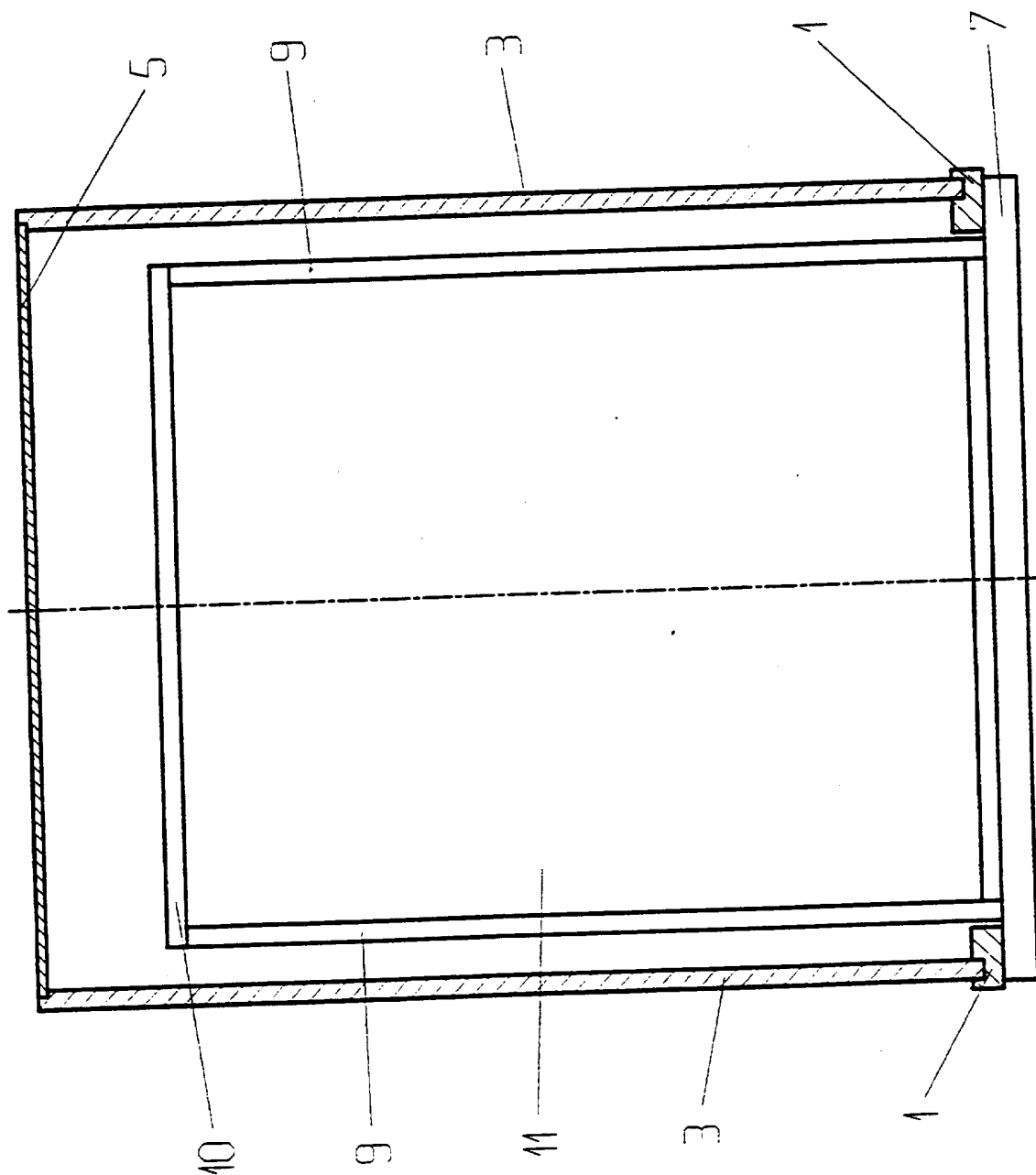


Fig. 3

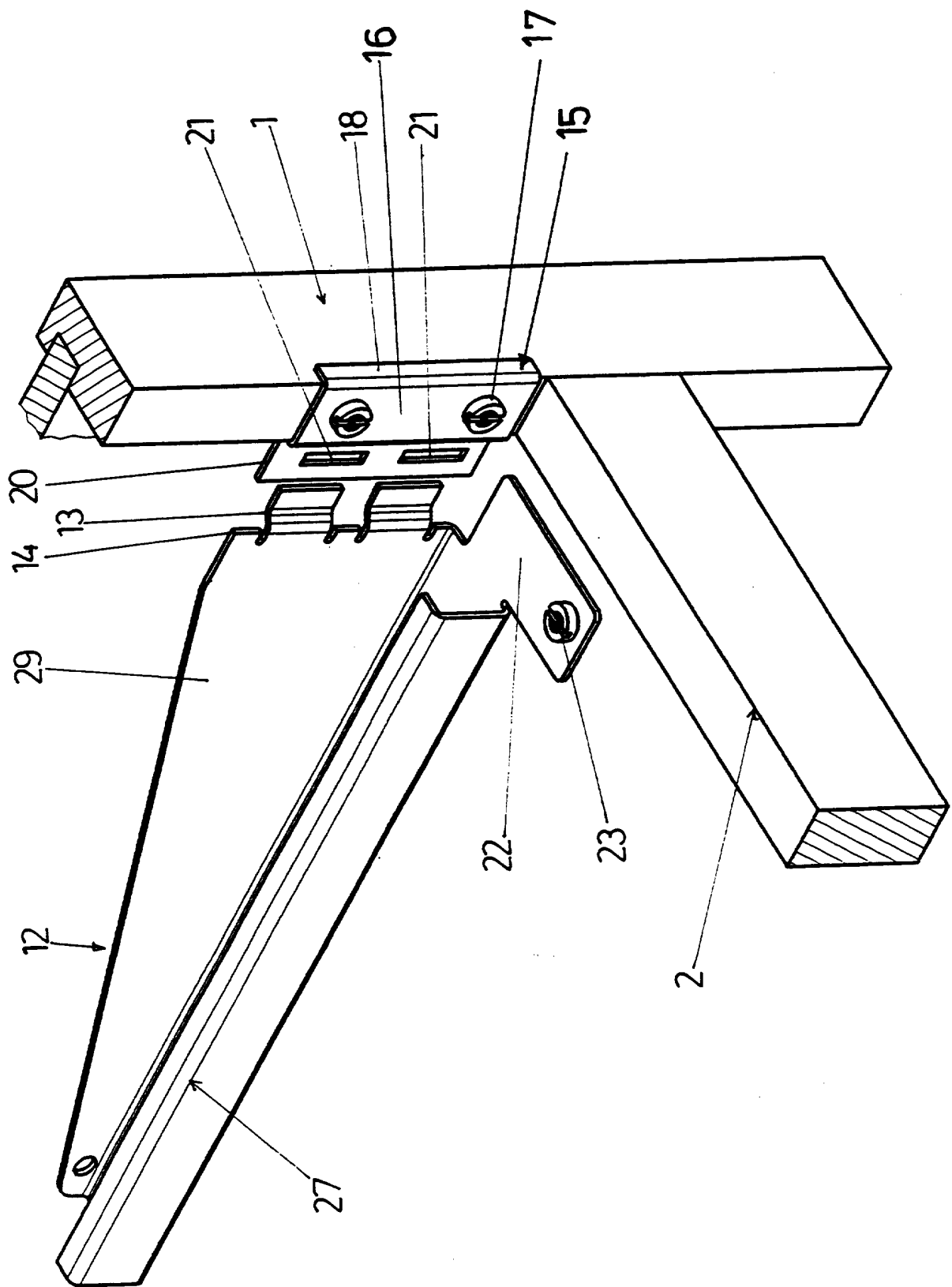


Fig. 4

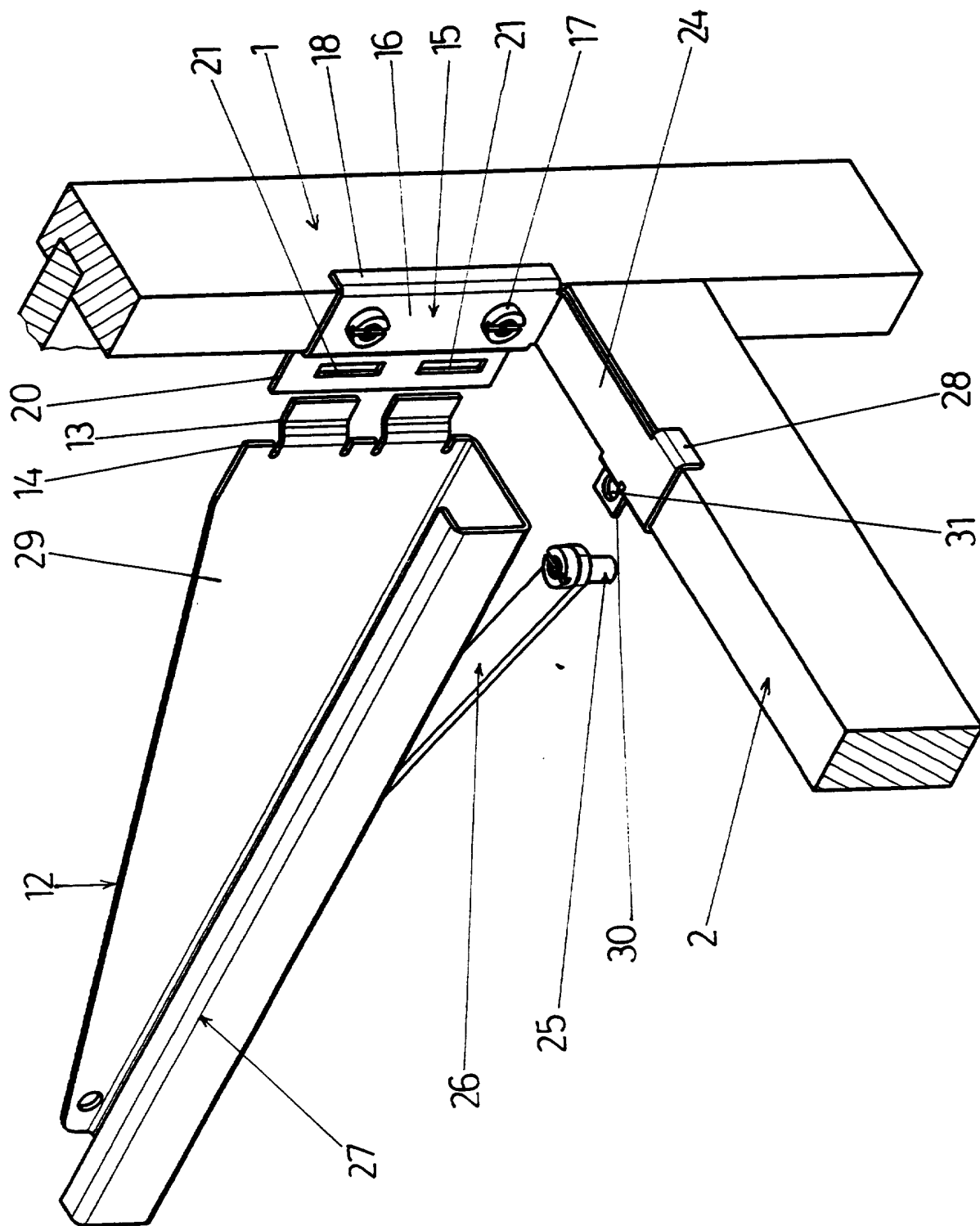


Fig. 5

Beilage zu 17 GM 8055/95-3, **Ihr Zeichen:** 38 941

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: A 47 E 88/04

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 B 88/00, 88/04, 88/14

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	US 44 38 994 A (DAVIS), 27. März 1984 (27.03.84) Fig.3 und 4 sowie Spalte 4, Zeile 39 - Spalte 5, Zeile 5 und Spalte 5, Zeilen 23-31 --	1
A	US 4 199 200 A (LIVINGSTON) 22. April 1980 (22.04.80) Fig.5-7 sowie Spalte 2, Zeilen 12-29 und 51-63 ----	1,6,7

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von **Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 17. Oktober 1995 Bearbeiter/in: Mag. Velinsky-Huber e.h.